



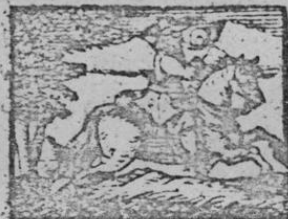
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Dienstag / den 12. (22.) Januarii / 1697. No. 7.

1697



(Friedens- und Gott mit Uns!
Kriegs-Currier) Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung
Von

den vornehmsten Europäis. Orten.

Nürnberg / gedruckt und zu finden bey Joh. Jonat.
Felseckers seel. Erben / im Rathshaus, Gäßlein.

Wien / vom 16. Januarii / St. n.



Estern haben sich die gesammte hiesige hohe
Herrschaften / Cavalliers und Hof Dames
abermal mit einer schönen Schlittensfahrt
von hier nach Tezing erhoben / daselbsten nach beygewohntem
Gottesdienst das Mittagmal eingenommen / und des Abends
sich wieder anhero begeben. Indessen haben die Sessiones
der gesammten anhero citirten Land- Stände annoch nicht
angefangen / so kan man auch wegen der neuen Verbungen
noch nichts gewisses berichten / welches doch nun dieser Tag
gen sich zeigen wird. Man hat Ihr. Durchl. dem Kayserl.
General Lieutenant Hn. Marggrafen zu Baaden zwar diese
Tage hindurch allhier schon erwartet gehabt / es seynd aber
vorgestern von demselben Brieffe eingeloffen / daß er wegen
wichtig- vorgesallener Ursachen sich noch in 8. Tagen dahier
nicht einfinden könte. Dieser Tagen seynd unterschiedliche
Christen- Weiber / welche theils von der letzten Wineris. Be-
lagerung in der Türckey gefangen gewesen / allhier angelangt /
so unweit von hier eingeführt worden. Wie vor unterschied-
lichen Winter- Quartal 4. Wochen / St. G

lichen Orten aus der Türckey und von selbigen Grenzen confirmirt wird / so werden die Türccken ihre gröste Kriegs-Präparatorien gegen das schwarze Meer / und gegen die Moscoviter wenden / mit dem Zusatz / daß der Groß-Sultan künfftige Campagne den Bezier gegen Hungarn schicken / er aber mit der grösten Macht wider die Moscoviter gehen wolle / sie von fernern Siegs-Progressen abzuhalten / und zu suchen / das Verlobrene wieder zu erobern / weil sonst die Hungers-Noth zu Constantinopel überhand nehmen würde / und daher ein General Auffstand alda zu besorgen seye.

Nieder-Elbe / vom 1. Jan. st. v.

Dieser Tagen ist der General-Kriegs-Commissarius Bose / nachdem er seine Bagage voraus gesandt / nach dem Haag gegangen / den bevorstehenden Friedens-Tractaten mit beizuwohnen. Den 20. passato hat man 20. Türccken / welche Ih. Churfl. Durchl. zu Sachsen in letzter Campagne gefangen bekommen / nach Dresden gebracht / es befindet sich unter denselben ein Christlicher Überläuffer / welcher mit seiner Verrätherey der Christlichen Armee grossen Schaden verursacht / imgleichen des gefangenen Vassa Kammer-Diesner / welcher seines Herrn Kleider / auch zur Ranzion sehr grosse Versicherung auf 180000. Rthlr. mitbringen soll. Von Berlin hat man / daß sich Ihr. Churfürstl. Durchl. beständig in dero Residenz befinden / und werden zur Preussischen Reise alle Anstalten gemacht / welche mit Eingang des Febr. ihren Fortgang nehmen wird. Man will versichern / daß Ihre Churfürstl. Durchl. von Sachsen / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg eine unverhoffte Visite geben werden / daher man sie täglich in dessen Residenz vermutet. Der Hr. Cankler von Danckelmann hat den Hof versichert / daß die Holsteinische Sache wegen Einmarchirung der Hochfürstl. Troupen verglichen: Er gehet nach Heil. drey Könige von Minden wieder

wieder nach Hamburg / allda bey den Tractaten zu erschei-
nen / und hat man hier grosse Hoffnung / daß das Haupt-
Werck auch glücklich gehoben werden dürfte.

Lüttich / vom 12. Jan. st. n.

Gestern vor Tags nahete sich ein Detachement von
400. Fußknechten hiesiger Garnison gegen Beau Fay / all-
wo sie in der Abtey dieses Namens und bey der runden Ey-
che Soldaten antrassen / und als sie riefen / wer da? antwortet-
ten jene / Spanier; worauff die Unsrigen / welche an der War-
heit dieser Antwort zweifelten / entgegen schrien: ein Schelm/
der seinen Herrn verläugnet. Die Franzosen / denen diese
Rede zu Herzen gieng / gaben sich durch Lösung ihrer Mus-
queten als Feinde zu erkennen / und nahmen / nachdem sie 4.
oder 5. der Unsrigen verwundet / das Reiß aus. Die Unsrig-
en bekamen etliche davon gefangen / und sagten selbige / daß
sie 200. zu Fuß und 50. zu Pferd starck / unter dem Parthey-
gänger la Croix / gewesen / welche Feuer- Töpffe / Granaden
und 2. kleine Mörser bey sich gehabt / des Vorhabens / einen
Posten von unsern Vor- Städten zu attackiren.

Ein anders / vom 14. Jan. st. n.

Eine starcké Französ. Parthey aus la Roche / hat am
verwichenen Dienstag die Schmelz- Hütte zu Grifnay / all-
wo noch continüirlich viele Bomben für dem König von Eng-
land gegossen werden / zu überrumpeln getrachtet / als sie
aber vernommen / daß von hieraus 400. Mann zu Fuß / nebst
150. Pferden / commandirte im Abmarch gewesen / hatte sie
sich über Hals und Kopff zuruck gezogen; Der Feind hat
zwar etlichmal versucht / zwischen dieser Stadt und Hundie
Maase zu passiren / und einen Streiff in das Kempen zu thun /
ist aber allezeit von unsern patrollirenden Partheyen zurucke
gehalten worden. In der ganzen Provinz Luxembourg seynd
alle Städte / Flecken und Dörffer starck mit Volk angefülle.

Wor

Vorgestern ist der Graf von St. Maurice auff Churfürstl.
Befehl von hier nach Bonn verreiset / daselbst als Souver-
neur Possession zu nehmen.

Haag / vom 14. Jan. st. n.

Vor einigen Tagen waren die meiste ausländische Mi-
nistri bey dem Kayserl. Abgesandten / Grafen von Camitz /
in einer Conferenz versamlet / welche dann für gut besun-
den / und sich dahin declarirt / daß / weil der Französ. Com-
missarius dahier täglich / wegen Ausfertigung und Aushän-
gung der Passporten für seines Königs ernannte Bevoll-
mächtigte zum Congreß oder Friedens-Handlung / als Mr.
de Harlay und Verius anhält / man solche zwar versprechen
könne / mit der Condition aber / daß dieselbe eher nicht dero
Reise nach diesen Provinzen vorzunehmen hätten / bevor die
Plätze / allwo diese Handlung eigentlich geschehen solle / erneu-
ret / und die mehrmalen an die Kron Frankreich prätendirte
und vorgeschlagene Präliminarien / wegen Wiedererstattung
des Herzogtums Lothringen / und Abtretung der Städte
Strasburg / Luxembourg und andern von Frankreich rui-
nirten Städten und Vestungen in Teutschland und Flandern
abgemachet seyen.

Brüssel / vom 14. Jan. st. n.

Zu Ostende und Neuport seynd alle Fahrzeuge in Be-
schlag genommen worden / dieselbe zur Überfahrt von 12. oder
15000. Mann Englischer Völcker zu gebrauchen / dann man
hat Nachricht erhalten / als ob die letzt. gemelte Völcker aus
Doray / Valenci / Cammeryc / Nyssel und andern Plätzen
mehr / nach Calais und Boulogne (woselbst viele Trans-
port-Schiffe beyammen) marchirt wären / deshalben wird
besorget / daß diese Troupen / nebst denjenigen / so der Wsr.
de Pointy auf seinen Schiffen embarquire hat / zu einer
Landung in Ir- oder Schottland angeführt
werden sollen.